

Stadtratsfraktionen

## **DIE LINKE. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN SPD**

**Änderungsantrag 1350/2019/1 Stadtrat am 14. 10. 2019**

**(ersetzt Vorlage/Antrag 1350/2019)**

**Opfer des Faschismus ehren – Ehrenmal wiederherstellen**

**(DIE LINKE)**

Auf dem Mombacher Waldfriedhof steht das älteste Ehrenmal für die Opfer des Faschismus in Mainz. Der Gedenkstein wurde führend von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN) errichtet und durch Oberbürgermeister Dr. Emil Kraus mit Dank an die VVN in die Obhut der Stadt genommen. Das Dokument der Grundsteinlegung aus dem Jahr 1948 besagt unter anderem: „[...] Aus der Bruderschaft der Nationen, die im Zuchthaus oder Konzentrationslager wuchs, solle eine neue Ära der Völkerverständigung und des Völkerfriedens entstehen. [...]“

Die VVN wurde im Kalten Krieg verunglimpft und in Rheinland-Pfalz verboten. Ein Verbot auf Bundesebene scheiterte und führte auch zum Ende des rheinland-pfälzischen Verbots. Der Stein, der in die Obhut der Stadt genommen worden war, wurde mehrfach von staatlicher Seite verschandelt. Der Rote Winkel, das verbindende Zeichen der politischen Gefangenen, wurde im Jahr 1962 auf Betreiben der Landesregierung entfernt und durch ein eingemeißeltes Kreuz ersetzt. In den Jahren 1971 und 1983 angebrachte provisorische Winkel wurden entfernt.

Das Verhältnis der Stadt zum Ehrenmal hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Ein provisorischer Winkel wurde 1994 an den Stein angebracht. In Zusammenarbeit mit der VVN/BdA wurde der Stein vor der Gedenkveranstaltung zur 70-jährigen Grundsteinlegung im April 2018 durch den Wirtschaftsbetrieb gereinigt, saniert und das Umfeld gestalterisch aufgewertet. Überdies hat der Wirtschaftsbetrieb in Aussicht gestellt, sich finanziell an der Errichtung einer Stele zu beteiligen, die auf die Geschichte des Ehrenmals hinweist. Weiterhin ist der Stein jedoch in einem Zustand, der der ursprünglich mit der Errichtung verbundenen politischen Aussage nicht angemessen Rechnung trägt.

**Der Stadtrat möge beschließen:**

1. Die Stadtverwaltung wird gebeten, möglichst im Einvernehmen mit der VVN/BdA eine Umgestaltung des Ehrenmals auf den Weg zu bringen, um die mit der Errichtung des Steins verbundene politische Aussage besser zur Geltung zu bringen. Dabei soll

insbesondere der Rote Winkel als verbindendes Zeichen der politischen Gefangenen in angemessener Gestaltung angebracht werden.

2. Die Stadtverwaltung wird gebeten, in unmittelbarer Nähe des Ehrenmals eine Stele zu errichten, die dessen Entstehung und Geschichte dokumentiert und erklärt. Die Dokumentation des wechselvollen Umgangs mit der NS- Vergangenheit soll zur Förderung eines kritisch-demokratischen Geschichtsbewusstseins beitragen.

Tupac Orellana

*Fraktionsvorsitzender*

*Stadtratsfraktion DIE LINKE*

Alexandra Gill-Gers

*Fraktionsvorsitzende*

*SPD-Stadtratsfraktion*

Sylvia Köbler-Gross

*Fraktionssprecherin*

*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

f.d.R.

Sascha A. Fricke

*Fraktionsgeschäftsführung*  
*Fraktionsgeschäftsführung*

*SPD-Stadtratsfraktion*

f.d.R.

Caroline Blume

*Fraktionsgeschäftsführung*

*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN*

*im Mainzer Stadtrat*